

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg
30. Ordentliche Landesdelegiertenkonferenz
am Freitag und Samstag, 2. und 3. Dezember 2011
im Volkshaus, Bahnhofstraße 6, Guben



Grünes Zielnetz 2020 konsequent weiter entwickeln: Bessere Schienenanbindungen für Oberhavel, Prignitz und Barnim nach Berlin

Klimawandel, Verteuerung von Energie und Änderungen des Mobilitätsverhaltens führen zu einer Renaissance des Verkehrsträgers Bahn und des Schienenpersonennahverkehrs. Immer mehr Menschen wollen komfortable Verbindungen in die Innenstädte nutzen. Schnelle und attraktive Angebote auf der Schiene unterstützen diesen Trend und ermöglichen mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Die Siedlungsentwicklung und der weiterhin anhaltende Zuzug ins Berliner Umland machen einen weiteren Ausbau des SPNV zwischen Berlin und Brandenburg erforderlich. Im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland besteht hier noch ein Nachholbedarf. Schaut man sich das Netz an, so erkennt man, dass insbesondere im Norden von Berlin wichtige Radialverbindungen für den Regionalverkehr fehlen.

Allerdings sind die Mittel für Investitionen in die Infrastruktur und den Betrieb des Verkehrsträgers Schiene begrenzt. Zur weiteren Entwicklung des Schienenverkehrs in der Region Berlin-Brandenburg sind deshalb intelligente und wirtschaftliche Konzepte gefragt.

Mit dem grünen Zielnetz 2020 haben Bündnis 90/ Die Grünen bereits ein Konzept vorgestellt, dass diesen Herausforderungen gerecht wird. Dieses Zielnetz gilt es behutsam weiter zu entwickeln.

Die Hauptinstrumente und Zielstellungen einer besseren Vernetzung des ÖPNV zwischen Berlin und Brandenburg liegen in der Erhöhung der Taktverdichtungen des SPNV und in der Steigerung der Regionalverkehrsintegration durch Strecken- und Bahnhofsergänzungen.

Taktverdichtung und Linienverlängerung

Der Regionalverkehr in Berlin und Brandenburg ist eine Erfolgsgeschichte. Einzelne Regionalexpresslinien sind in den Hauptverkehrszeiten an der Kapazitätsgrenze. Eine sehr starke Nachfrage muss auch im öffentlich finanzierten SPNV eine Verbesserung des Angebots nach sich ziehen. Bündnis 90/Die Grünen fordern deshalb eine entsprechende Erhöhung der Sitzplatzkapazitäten sowie der Taktverdichtungen auf den stark frequentierten Linien. Für die qualitative und quantitative Verbesserung des SPNV-Angebots nördlich von Berlin wäre deshalb die Taktverdichtungen der Regionalexpresslinien 5 und 6 ein großer Sprung. Zudem fordern Bündnis 90/ Die Grünen auch die Linienverlängerungen einzelner Regionalbahnstrecken zu prüfen.

Strecken und Bahnhofsergänzungen

Planungen für Schienenprojekte müssen vorangetrieben werden, damit aufgrund der Planungsreife Gelder nicht nur für den Bau von Straßen eingesetzt werden. Zur besseren Schienenanbindungen für Oberhavel, Prignitz und Barnim sollten deshalb die Wiederherstellung von zwei Regionalbahntrassen verwirklicht werden. Die Wiederherstellung der Direktanbindungen von Prignitzexpress und Heidekrautbahn nach Berlin versprechen eine hohe

Wirtschaftlichkeit und ermöglichen zugleich optimierte Laufwege der Regionalzüge und einen Qualitätssprung für die SPNV-Anbindung der Landkreise nach Berlin.

Ein zentraler Punkt für die Nutzer des SPNV ist aber auch die gute Erreichbarkeit der Bahnhöfe. Deshalb fordern Bündnis 90/ Die Grünen eine Analyse der Siedlungsentwicklung durchzuführen, um Chancen zur Steigerung des Fahrgastaufkommens durch neue Zugangspunkte zum Regionalverkehr zu erkennen und zu nutzen.